

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ärarische Besitzungen vorhanden waren, schon sehr frühzeitig dem Salzamt zu Gmunden „inkorporiert“ und erscheint in der Folge als geschlossene Domäne mit fünf landesfürstlichen Märkten, die befreite Burgfrieden hatten und aus dem Salzbergbau und dem Salztransport verschiedene Privilegien ableiteten. Unter ihnen ist der älteste Lauffen, der 1282 Marktrechte erhielt.

Wahrscheinlich hat auch im früheren Mittelalter ein bescheidener Salzbergbau bestanden. Der Aulseer „Hallberg“ ist 1255 urkundlich genannt, doch schenkte schon 1147 Ottokar V. zwei Salzpflanzen dem Kloster Reun. In Hallstatt steigerte sich der Abbau seit Rudolf von Habsburg und Albrecht I. 1284 entstand der Rudolfsturm zum Schutz gegen die Salzburger Bischöfe, denen man in der Folgezeit die Gosau streitig machte, um auch von dieser Seite den Salzlagern zuzukommen. In den heftigen Kriegen Albrechts I. mit dem Erzstift wurden vom Erzbischof Konrad die Salzpflanzen in der Gosau zerstört, dafür vom herzoglichen Kriegsvolk Radstadt belagert. Die Erzbischöfe mußten sich schließlich die Konkurrenz der österreichischen Salinen doch gefallen lassen. 1311 wurde Hallstatt Markt; seit Ferdinand I. sind die Gruben durchaus in den Händen des Arars, indem den Hallstätter Bürgern deren Salzrechte abgelöst wurden. Länger noch blieben Transportrechte. Der Aulseer Salzberg, ursprünglich admontisch, ist seit 1450 kaiserlich und gegenwärtig einer der ertragreichsten der Alpen. Hohe Bedeutung hatte die alte Salzstraße, die über die Pötschen und durch den Hinterberg ins Ennstal ging.

Eingreifende Veränderungen schufen die Reformation und die Gegenreformation. Im ganzen Gebiet griff die